

## **Sensationeller vierter Platz für Pfälzische 60er Senioren**

Damenteam auf Rang fünf beim Deutschlandpokal  
im hessischen Seligenstadt,

Von Hans-Jürgen Salpeter und Heinz Lambert

Einen zuvor für nicht möglich gehaltenen vierten Platz erkämpfte sich die S 60-Herren-Mannschaft des Pfälzischen Tischtennis-Verbandes (PTTV) beim Deutschlandpokal der Senioren der am 15. und 16. Oktober im hessischen Seligenstadt ausgetragen wurde. Es war die beste Platzierung bei dem seit 2007 ausgetragenen Wettbewerb. Bislang stand ein fünfter Rang aus dem Jahr 2015 als bestes Resultat in den Geschichtsbüchern.



***Das Pfälzische Herrenteam beim Deutschlandpokal.  
Von links: Hans-Jürgen Salpeter, Lothar Klein, Gustav Knappek,  
Steffen Engel und Berthold Erhart.***

Nicht viel schlechter machten es die Damen, die zwar das Halbfinale verpassten, aber am Ende auf einem starken fünften Rang einkamen.

Gemessen an den Erfolgen von 2014 im niedersächsischen Dinklage, wo man Zweiter geworden war und dem sensationellen Meistertitel im letzten Jahr im nordrhein-westfälischen Weilerswist, gab es zwar nun einen kleinen Rückschritt, der aber bei der Klasse der Mannschaften und dem eng beieinanderliegenden hohen Niveau fast aller Spielerinnen einfach mal passieren kann. Eine erneute Platzierung auf dem Treppchen verhinderte auch das nötige Quäntchen Glück, von dem die pfälzischen Amazonen leider etwas zu wenig im Gepäck hatten.

Mit Christel Diefenbach (TSG Zelelrtal), Elisabeth Simonis (FC Queidersbach) und Steffi Schneider (TSG Kaiserslautern) waren noch drei Spielerinnen der beiden letzten Austragungen dabei. Für Johanna Steidl (1.TTC Frankenthal) rückte diesmal Silvia Gros (FC Queidesbach) ins Team.



***Das Damenquartett das für den PTTV an den Start ging.  
Von links: Christel Diefenbach, Steffi Schneider,  
Silvia Gros und Elisabeth Simonis.***

Insgesamt nahmen Seniorinnen- und Seniorenmannschaften aus 14 Verbänden des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) teil. Zehn Verbände hatten je eine Seniorinnen- und eine Seniorenmannschaft gemeldet, vier Landesvertretungen konnten leider nur je eine Seniorenmannschaft melden.

Wenn man bedenkt dass sich die PTTV-Herren nur zum Ziel gesetzt hatten nicht auf den letzten Rängen einzukommen, ist das Abschneiden schon als geradezu sensationell zu bezeichnen. Das Quintett mit Steffen Engel (TTF Frankenthal), Berthold Erhart (TTC Dahn), Lothar Klein (TSG Kaiserslautern), Gustav Knapek (TTV Mutterstadt) und Hans-Jürgen Salpeter (1.TTC Pirmasens) trat also mit recht bescheidenen Ansprüchen die Reise in das rund 21.000 Einwohner zählende Städtchen im Landkreis Offenbach an.

Nach der Gruppenauslosung kam dann aber schon etwas Zuversicht auf und das Team war einigermaßen optimistisch vielleicht doch das Viertelfinale erreichen zu können. Dass es dann sogar zum Einzug ins Halbfinale kam und selbst dort lange Zeit die Chance auf den Finaleinzug gegeben war, hätten die Spieler selbst in ihren kühnsten Träumen nicht zu hoffen gewagt.

Im Spiel um den dritten Platz musste man sich nicht ganz unerwartet der Equipe des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes (WTTV) beugen, die mit dem ehemaligen Bundesligaspitzenspieler Manfred Nieswand vom TTC Schwalbe Bergneustadt den besten Spieler des Turniers in ihren Reihen hatte.

### ***Zur Analyse der einzelnen Begegnungen der Senioren.***

Das erste Gruppenspiel gegen die Vertretung aus Thüringen ging der PTTV in Bestbesetzung, also mit Berthold Erhart, Steffen Engel und Gustav Knapek an. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung fuhr das Trio den erwarteten Sieg, der schon zugleich den Einzug ins Viertelfinale bedeutete. Ehrhart, Engel und Knapek verbuchten je einen Einzelerfolg, das Doppel Engel/Ehrhart setzte

den Schlusspunkt unter das nie gefährdete 4:0. Das Minimalziel war mit dem Erreichen der besten Acht also schon übertroffen.



**Gustav Knappek**

Im zweiten Vorrundenmatch hieß der Gegner Baden-Württemberg, der ja mit Baden, Südbaden und Württemberg-Hohenzollern gleich drei Verbände in einer Mannschaft vereint.

Das Team von rechts des Rheins trat mit dem amtierenden Deutschen Meister im Einzel und Doppel Gerd Werner von der

badischen TTG EK Oftersheim an und erwies sich trotz großer Gegenwehr seitens der pfälzischen Crew dann doch als zu stark und die PTTV-Truppe zog mit 1:4 den Kürzeren.

Berthold Erhart hatte mit einem klaren 3:0-Erfolg gegen Michael Stößer (TG Söllingen/Baden) für die 1:0-Führung gesorgt, doch damit hatten die pfälzischen Akteure auch schon ihr Pulver verschossen.

Dennoch mussten sich die Spieler nicht grämen, hatten sie doch, was zu diesem Zeitpunkt noch niemand wusste, gegen den späteren Turniersieger verloren. Diesmal kamen neben Engel und Erhart auch Lothar Klein im Einzel und Hans-Jürgen Salpeter im Doppel zum Einsatz, während Teamsenior Gustav Knappek pausierte.

### **Viertelfinale**

Im Viertelfinalspiel gegen das Rheinland versuchte man in Bestbesetzung erstmals seit Bestehen des Wettbewerbs ein Herrenteam des PTTV ins Halbfinale zu bringen. Das Toptrio Ehrhart, Engel und Knappek lieferte dabei ein sensationelles Spiel ab, in dem vor allem Berthold Ehrhart, aber auch seine beiden Mitspieler das Beste Tischtennis boten und das letzte Körnchen an Leistung aus sich herausholten.

Zunächst musste sich Gustav Knappek gegen Bernd Schuler (TV Eintracht Cochem) in drei Sätzen geschlagen geben, doch Berthold Erhart und Steffen Engel drehten gegen Egon Kreis (TTC Talling) bzw. Dieter Uenzen (SV Eintracht Mendig) den Spieß um. Das super aufspielende Doppel Erhart/Engel sorgte mit dem Punkt zum 3:1 für eine kleine Vorentscheidung.

Zwar musste sich Berthold Erhart in fünf Sätzen Bernd Schuler geschlagen geben, doch dies tat nicht mehr weh, da Gustav Knappek mit einem am Ende sicheren 3:1 gegen Dieter Uenzen den siebringenden Zähler zum 4:2-Endstad erspielte.

Damit stand die Mannschaft unter den vier besten deutschen Teams, eine Leistung die nach den Ergebnissen der letzten Jahre nie und nimmer zu erwarten war.

## Halbfinale

Das Halbfinale gegen die seit vielen Jahren im Seniorensport sehr starken Hessen war für alle schon mehr als eine Zugabe. Das Spiel hielt dann aber auch alles was man sich von einer Partie in der Runder besten Vier erwartet. Es blieb spannend bis zum Schluss.



**Berthold Erhart**

Zwar ging das Match am Ende mit 2:4 verloren, doch wäre auch ein umgekehrter Spielausgang denkbar gewesen.

So sah Berthold Erhart in seinem ersten Einzel gegen Karl Simon (TTC 1962 Albugen) bei 2:0-Satzführung lange wie der sichere Sieger aus, ehe er sich doch noch mit 2:3 geschlagen geben musste.

Zuvor hatte sich Altmeister Gustav Knapek dem mehrmaligen Südwestmeister Kay Seffert (TTC Elz) deutlich mit 0:3 beugen müssen.

Steffen Engel sorgte dann wieder für Hoffnung im Pfälzer Lager als er Wilfried Weigel (TTC 1958 Herbornseelbach) souverän mit 3:0 in Schach hielt.

Höhepunkt war dann das Doppel wo Steffen Engel/Berthold Ehrhart gegen die vielmaligen Südwestmeister Werner Englisch (TTC Elz) und Kay Seyffert in beeindruckender Weise dominierte. Besser kann man als Doppel eigentlich nicht mehr agieren.

Berthold Erhart musste direkt anschließend auch im Einzel gegen Seyffert antreten, blieb aber hier weitestgehend chancenlos.

Die erneute Chance zum Ausgleich hatte dann Gustav Knapek, der Wilfried Weigel gut unter Druck setzte und nach drei Sätzen mit 2:1 führte. Doch der Hesse schlug zurück, sicherte sich die Durchgänge vier und fünf mit jeweils 11:7 und der Traum vom Finale war für die PTTV-Truppe ausgeträumt.

## Spiel um den dritten Platz

In das Bronzespiel gegen den WTTV gingen die Pfälzer dann als Außenseiter, zumal sie nicht mehr in Bestbesetzung antraten. Der viel beanspruchte und an diesen beiden Tagen bis dahin wirklich hervorragend aufspielende Berthold Ehrhart verzichtete freiwillig auf einen Einsatz, so dass auch Hans-Jürgen Salpeter zu seinem ersten Einzelauftritt kam.

Steffen Engel überzeugte mit einem 3:0-Sieg gegen denn auch als Fußballbundesliga-Schiedsrichter vergangener Tage bestens bekannten Karl-Josef

Assenmacher. Der gebürtige Rheinländer spielt mittlerweile für den TTC Mödrath in Nordrhein-Westfalen.

Lothar Klein hatte wie nicht anders zu erwarten gegen den vielfachen Europameister Manfred Nieswand beim 0:3 nicht den Hauch einer Chance.

Schließlich unterlag auch Hans-Jürgen Salpeter gegen Hans-Jürgen Hecht (TTC DJK Hennef) in vier Sätzen.

Auch das Doppel wurde mit 3:0 Sätzen zu einer kalren Angelegenheit für Hecht/Nieswand gegen Engel/Salpeter. Steffen Engels Dreisatzniederlage gegen Nieswand beendete das Match dann zum 4:1 für die Westdeutschen.

### **Zur Analyse der einzelnen Begegnungen der Seniorinnen.**



**Steffi Schneider**

Den Damen fehlte letztlich nur ein einziger Punkt um erneut in die Runde der besten Vier vorzustoßen, doch eine 3:4 Niederlage im Vorrundenspiel gegen Sachsen verhindert dies nachdem man zuvor schon gegen Baden Württemberg mit 2:4 den Kürzeren gezogen hatte. Manche Spiele liefen doch etwas unglücklich, was den erneuten Sprung nach ganz oben verhinderte.

Im Gegensatz zu den Herren hatten die Seniorinnen in ihrer Gruppe fünf Spiele zu absolvieren. Drei Siege und zwei Niederlagen brachten am Ende den dritten Gruppenrang und somit das Spiel um Platz fünf.

Gegen Baden Württemberg führte das PTTV-Team nach Siegen von Christel Diefenbach gegen Christina Roth (VfL Dettenhausen/Württemberg-Hohenzollern) und von Elisabeth Simonis gegen Gabriele Cato-Liczanski (ebenfalls VfL Dettenhausen) schon mit 2:1, doch leider gingen alle nachfolgenden Partien verloren.

Beim 4:2-Sieg gegen Bayern fuhr Christel Diefenbach zwei Einzelsiege ein, wobei sie Jutta Stumpf (FT Würzburg) und Evi Paetzold (SpVgg Greuther-Fürth) mit jeweils 3:0 Sätzen geschlagen vom Tisch schickte. Elisabeth Simonis distanzierte Hannelore Haug (TTC München Nord) mit 3:0 und setzte mit dem 3:0 gegen Jutta Stumpf den Schlusspunkt.

Auch gegen die Mannschaft aus Niedersachsen war der PTTV erfolgreich. Diesmal mit 4:1. In den Einzeln punktete Christel Diefenbach gegen Karin Flemke (TuSpo Surheide/Bremen) und Irmgard Neumann (TV Apen). Elisabeth Simonis bezwang Marina Wenzel (Post SV Buxtehude) und auch das Doppel wurde gewonnen.

Wollte man das Halbfinale erreichen musste ein Sieg gegen Sachsen her. Es entwickelte sich ein Spiel auf Messers Schneide und beim Stand von 3:3 ging Elisabeth Simonis in den Showdown gegen Ina Fließbach (SV Geithain). Und es sah gut aus, ging Simonis doch mit 2:0 Sätzen in Führung. Doch mit Fortdauer des Spiels wurde die Sächsin immer stärker verkürzte zunächst auf 1:2 und holte sich mit 11:7 den 2;2-Satzausgleich. Damit lag sie psychologisch im Vorteil und nutzte diesen zum 11:7 im entscheidenden Durchgang und damit zum Gesamtsieg für ihre Mannschaft. Christel Diefenach erspielte in den Einzeln einen Punkt gegen Ina Fließbach. Elisabeth Simonis bezwang Evelin Dathe (Döbelner SV Vorwärts) Das Doppel ging an Diefenbach/Simonis.

Das pfälzische Team ließ sich trotz der Niederlage und der verpassten Halbfinalteilnahme aber nicht hängen und gewann die abschließenden Vorrundenpartie gegen Schleswig-Holstein Dank der Punkte von Christel Diefenbach, die Anneliese Ottens (Rot-Weiß Kiebitzreihe) und Carmen Petry (TTC Seeth-Ekholt) besiegte, eines Erfolges von Elisabeth Simonis gegen Carmen Petty und dem Sieg im Doppel mit 4:1.

Wer anders als Christel Diefenbach hätte im Spiel um Platz fünf gegen Sachsen-Anhalt zur Matchwinnerin werden sollen? Sie besiegte Bärbel Kleber (TTC Quedlinburg) und Karin Gebauer (SG Jeßnitz) mit jeweils 3:0. Steffi Schneider behielt gegen Karin Gebauer mit 3:0 die Oberhand und auch im Doppel hatten das PTTV-Duo die besseren Karten für sich.

### **Fazit**

Abschließend bleibt festzustellen, dass dieses Wochenende aus Sicht der Spieler aber auch der Spielerinnen, sowohl sportlich, wie auch kameradschaftlich ein mehr als gelungenes Event war. Auch beim bunten Abend war die Stimmung sehr harmonisch, so dass alle auf ihre Kosten kamen.